

der 27. Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses der Stadt Aken (Elbe) vom 03.11.2021 im Saal des Schützenhauses, Schützenplatz 2, 06385 Aken (Elbe)

---

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 22:15 Uhr

**Anwesend:**

- |                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Dr. Lothar Seibt     | FDP                  |
| 2. Katja Meyer          | Frei & Fair für Aken |
| 3. Elisabeth Zake       | Frei & Fair für Aken |
| 4. Siegfried Mehl       | Frei & Fair für Aken |
| 5. Thomas Ziemer        | Frei & Fair für Aken |
| 6. Patrick Schwalenberg | CDU                  |
| 7. Sigrid Reinicke      | Die Linke            |

- |                  |                                      |
|------------------|--------------------------------------|
| Jan-Hendrik Bahn | Bürgermeister                        |
| Michael Zelinka  | Geschäftsbereichsleiter II           |
| Constance Laws   | Leiterin der Kämmerei                |
| Ronald Doege     | SB Vergabestelle / Zentraler Service |
| Sebastian Schwab | SB Kultur und Medienmanagement       |
| Svenja Neumann   | SB Kita / Schule                     |

**Tagesordnung (vor Bestätigung):**

**A Öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – öffentlicher Teil
3. Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
4. Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung
  - 4.1. Unterzeichnung der Vereinbarung zur Planung der Ortsdurchfahrt L 63 OD Aken
  - 4.2. Haushalt 2022
5. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
6. Einwohnerfragestunde

**B. Nichtöffentliche Sitzung**

7. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil
8. Behandlung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung

9. Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art
10. Schließung der Sitzung

## **A Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Lothar Seibt** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur 27. Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses. Er bittet darum, dass für alle Wortmeldungen das Mikrofon genutzt wird. Da keines der anwesenden Ausschussmitglieder die Ordnungsmäßigkeit der Ladung rügt, werden die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses bei Anwesenheit von 7 stimmberechtigten Mitgliedern festgestellt.

### **TOP 2**

#### **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – öffentlicher Teil**

**Der Vorsitzende** informiert, dass die Verwaltung den TOP 4.1 von der heutigen Tagesordnung nimmt.

Weitere Änderungen, Ergänzungen oder Einwände zur Tagesordnung – öffentlicher Teil – werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

### **TOP 3**

#### **Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen**

**Der Vorsitzende** hat keinen Bericht abzugeben.

**Der Bürgermeister** informiert, dass der Mehrkostenänderungsantrag der Stadt Aken (Elbe) für die EM 15 Am Notstall in Höhe von 99.099,00 € bewilligt wurde.

### **TOP 4**

#### **Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung**

#### **TOP 4.1**

#### **Unterzeichnung der Vereinbarung zur Planung der Ortsdurchfahrt L 63 OD Aken**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Verwaltung von der heutigen Tagesordnung genommen.

## **TOP 4.2** **Haushalt 2022**

**Der Vorsitzende** verweist auf die ausführliche Diskussion im gestrigen Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung und verzichtet deshalb auf eine umfangreiche Einführung durch die Verwaltung. Er macht darauf aufmerksam, dass bei einigen Ausschussmitgliedern in der Vorlage die Seite 1 fehlt.

**Der Vorsitzende** möchte wissen, ob in der Haushaltssatzung die Zahlen noch aktuell sind. Der Finanzplan weist im Saldo einen Überschuss von 244.800 € aus.

**Frau Constanze Laws** bestätigt dies.

**Der Vorsitzende** hat eine Frage zur Kapazität des Hortes.

**Herr Michael Zelinka** erklärt, dass für den Hort eine Genehmigung für 150 Plätze vorliegt. Es liegt eine Ausnahmegenehmigung für 173 Hortplätze vor. Aktuell nutzen 163 Kinder die Einrichtung. Sofern dies erforderlich ist, wird von der Stadt Aken (Elbe) ein weiterer Ausnahmeantrag gestellt werden, der auch genehmigt wird.

**Frau Elisabeth Zake** möchte wissen, ob die Kapazität durch das Personal bzw. die Räumlichkeiten begrenzt wird.

**Herr Michael Zelinka** erwidert, dass sich die Kapazität der Einrichtung aus einer Mischung von Hortpersonal und verfügbaren Räumlichkeiten berechnet. Aktuell werden einige Schulräume auch vom Hort genutzt.

**Herr Patrick Schwalenberg** macht darauf aufmerksam, dass die für 2020 ausgewiesenen Hebesätze falsch sind und korrigiert werden müssen.

**Der Vorsitzende** bemerkt, dass der Hebesatz mit 104,00 € pro Einwohner in der Stadt Aken (Elbe) deutschlandweit sehr niedrig ist.

**Frau Elisabeth Zake** erkundigt sich nach dem Grund der Mehreinnahmen aus der Grundsteuer B.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass diese Mehreinnahmen aus erfolgten Grundstücksverkäufen und aus Wohnungsneubauten im gesamten Stadtgebiet resultieren.

**Frau Sigrid Reinicke** weist darauf hin, dass auf der Seite 9 unter 3.2.1 „Überblick über die Hebesätze für die Steuerarten“ die Zahlen für das Jahr 2023 fehlen. Sie bittet um eine Ergänzung.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass dies geändert wird.

**Herr Patrick Schwalenberg** hinterfragt warum die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte im Jahren 2022 höher sind als im Jahr 2023 (3.3.2 Entwicklung der Gebühren und ähnlichen Entgelte, Seite 10).

**Frau Constanze Laws** antwortet, dass diese durch die eingeleitete Vollstreckung der Sanierungsablösebeträge höher sind. Die Gebühren werden im Jahr des Beginns der Vollstreckung veranschlagt.

**Der Vorsitzende** möchte von der Kämmerin wissen, wie viele Jahresabschlüsse die Stadt Aken (Elbe) bis zum Ende des Jahres schafft.

**Frau Constanze Laws** erklärt, dass die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2020 erstellt werden. Der Jahresabschluss 2018 wird in 2 Wochen vorliegen. Die Jahresabschlüsse für 2019 und 2020 befinden sich derzeit in der Erarbeitung.

Seite 13

**Frau Katja Meyer** weist darauf hin, dass die Tabelle auf Seite 13 bis auf das Jahr 2022 gleich ist.

**Frau Constanze Laws** entgegnet, dass dies nachgeprüft wird.

**Der Vorsitzende** möchte wissen, ob für 2022 Änderungen der Regenwassergebühren geplant sind.

**Frau Constanze Laws** erwidert, dass die Kalkulation der Regenwassergebühren dem Stadtrat im 1. Sitzungslauf des Jahres 2022 vorgelegt wird.

**Frau Elisabeth Zake** verweist auf die defizitären das Ergebnisse des Jahres 2021 (- 36.200 €) und des Jahres 2022 (- 13.800 €).

**Frau Constanze Laws** erklärt, dass die Mittel für die Überarbeitung des Generalentwässerungsplans im Haushalt 2021 veranschlagt sind.

**Frau Katja Meyer** erkundigt sich nach dem Stand der Überarbeitung des Generalentwässerungsplans.

**Frau Constanze Laws** sagt eine Klärung zu.

Seite 15

**Frau Elisabeth Zake** hat eine Frage zu den Zinsen und Sonstigen Finanzeinzahlungen.

**Frau Constanze Laws** antwortet, dass die Informationen nachgeliefert werden.

Seite 16

**Der Vorsitzende** weist darauf hin, dass die Erläuterung „Das Ergebnis aus 2020 wurde bereits im Punkt 4.1 erläutert“ gestrichen werden muss.

**Frau Constanze Laws** bestätigt dies.

Seite 19

**Herr Siegfried Mehl** hat eine Frage zum Kassenkredit (Seite 19).

**Der Bürgermeister** informiert darüber, dass die Kreisumlage erhöht wird. Die Finanzaufweisungen fallen 2022 geringer aus. Die Aufstellung des Haushaltes 2022 war sehr schwierig. Bei hohen eigenen Steuereinnahmen werden nachlaufend die Finanzaufweisungen vermindert und die Kreisumlage erhöht.

**Der Vorsitzende** erläutert die dort dargestellten größeren Abweichungen.

**Der Bürgermeister** erläutert, dass ein neues „Elbi“-Kostüm entsprechend des von Steffen Fischer entworfenen „Elbi-Comics“ beschafft werden soll.

**Der Vorsitzende** hat eine Frage zur Finanzierung der Bolzarena. Er verweist auf die Beteiligung des Jugendbeirates mit 5.000 € und das erwartete Sponsoring.

**Der Bürgermeister** merkt an, dass zunächst die neue Sportstättenförderrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt abgewartet werden muss. Vermutlich wird der Förderhöchstbetrag 100.000 € betragen und der Fördersatz 90 - Fördermittel /10 - Eigenmittel.

**Der Vorsitzende** hat eine Frage zur Ausstattung der Sporthalle „Berliner Hof“.

**Frau Sigrid Reinicke** möchte wissen, was im Elbesportpark gebaut werden soll.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass die Tribüne, ein Spielplatz sowie die Außenflächen des Mehrzweckgebäudes gebaut werden sollen. Es ist beabsichtigt hier beispielsweise Mittel von Lotto-Toto zu nutzen. Ohne eine Veranschlagung der Maßnahmen im Haushalt 2022 kann keine Antragstellung erfolgen. Die Kommunalaufsicht schaut im Falle einer erforderlichen Stellungnahme genau hin.

**Frau Sigrid Reinicke** fragt, wann die Sportgeräte angeschafft werden sollen.

**Der Bürgermeister** erwidert, dass die Beschaffung im Jahr 2022 erfolgen soll, aber nur wenn Fördermittel bewilligt werden.

**Der Vorsitzende** weist darauf hin, dass die Schule Sportgeräte benötigt, wenn die Sporthalle „Berliner Hof“ für den Schulsport genutzt werden soll.

**Der Bürgermeister** erklärt, dass die Stadt Aken (Elbe) ca. 15.000 € geringere Nutzungsgebühren an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld zahlen muss, wenn die Sporthalle „Berliner Hof“ künftig für den Schulsport der Grundschule genutzt wird.

**Frau Elisabeth Zake** möchte wissen, ob die Beschaffung von Gebrauchtgeräten grundsätzlich möglich ist.

**Der Bürgermeister** macht den Vorschlag, den Stadträten bis zur Sitzung des Hauptausschusses eine entsprechende Information zu einer Grundausrüstung mit Sportgeräten zu geben. Er wird die Grundschule bitten den Bedarf an Sportgeräten (z.B. Medizinbälle, Bälle etc.) zu melden.

**Herr Sebastian Schwab** informiert, dass der Verwaltung bereits Angebote für Sprossenwände, Kletterstangen, ein Reck und Bälle (u.a. Medizinbälle, Hand- und Fußbälle) vorliegen. Für eine Übergangszeit ist mit dem Schulleiter der Sekundarschule eine Nutzung von dort vorhandenen Sportgeräten vereinbart.

**Frau Elisabeth Zake** erklärt, dass sie die künftig geplante Nutzung der Marienkirche sehr gut findet. Bedenken hat sie hinsichtlich der geplanten Investition. Ihrer Kenntnis nach bringen Künstler bei Veranstaltungen meist ihre eigene Licht- und Tontechnik mit.

**Der Bürgermeister** erklärt, dass es stets mehrere Tage gedauert hat die notwendige Licht- und Tontechnik für die Corona-Konzerte in der Marienkirche aufzubauen. Im Rahmen der Maßnahme soll der Chorbereich so ausgestattet werden, dass er zukünftig für Veranstaltungen wie Einschulungen, Zeugnisübergaben, Konzerte etc. genutzt werden kann. Die Machbarkeitsstudie für die Marienkirche ist fast fertig. Sie soll nach der finalen Abstimmung im 1. Sitzungslauf 2022 den Stadträten vorgestellt werden. Der Ansatz für die benötigten Haushaltsmittel ist hoch, wird aber bis zur Befassung im Stadtrat nochmals überprüft. Im Rahmen der Maßnahme sind die denkmalrechtlichen Auflagen zwingend zu beachten. Die geplante Umgestaltung der Marienkirche zu einem Veranstaltungszentrum genießt im Landkreis Anhalt-Bitterfeld eine hohe Priorität. Wann das Geld für die Förderung zur Verfügung stehen wird, ist allerdings derzeit noch offen. Der gesamte Zeit- und Kostenrahmen befindet sich noch in der Abstimmung. Es wurden von den Antragstellern bisher nur grobe Projektskizzen eingereicht, die im weiteren Verfahren konkretisiert werden müssen. Als eine weitere Maßnahme hat die Stadt Aken (Elbe) das Projekt „Innovationskita Pittiplatsch“ angemeldet.

**Frau Elisabeth Zake** merkt an, dass sie die Maßnahme unterstützt, wenn die Einrichtung für Rentner und Kinder der Stadt Aken (Elbe) ist.

**Herr Patrick Schwalenberg** möchte wissen, was mit den Mitteln konkret gemacht werden soll.

**Der Bürgermeister** weist erneut darauf hin, dass es sich bei der Marienkirche um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt und die entsprechenden Auflagen der Denkmalschutzbehörde zu beachten sind. Er bittet die Ausschussmitglieder die Vorlage der Machbarkeitsstudie für die Marienkirche abzuwarten. Bestandteil der Studie ist eine Variantenuntersuchung mit einem Vorschlag für eine Vorzugsvariante. Welche Maßnahmen konkret umgesetzt werden sollen, entscheidet letztlich der Stadtrat. Für das Projekt wurden im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 1 Mio. € veranschlagt.

**Der Vorsitzende** fragt, ob die für Hochwassermaßnahme EM 106 „Sanierung der Stadtmauer im Bereich Kaiserstraße - Roonstraße“ eingestellten Mittel ausreichen.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass der Stadt Aken (Elbe) derzeit Mittel in Höhe von 471.521,27 € bewilligt wurden. Die Baugenehmigung für die Maßnahme liegt zwischenzeitlich vor. Das Planungsbüro Banisch erarbeitet derzeit die Ausschreibungsunterlagen für die Maßnahme. Es wurde der Stadt Aken (Elbe) signalisiert, dass die Mittel vermutlich nicht ausreichen werden. Ein Mehrkostenänderungsantrag, der eine Erhöhung der Fördermittel auf 750.000 € zum Ziel hat, wurde bei der Förderbehörde eingereicht. Da der Planer von weiteren Kostensteigerungen ausgeht, soll die Sanierung in 4 Bauabschnitten erfolgen; begonnen mit der Töpferbergstraße. Zunächst sollen die vom Statiker als akut einsturzgefährdet festgestellten Bereiche saniert werden.

**Der Vorsitzende** möchte wissen, welche Anschaffungen die AGFK im Jahr 2022 geplant hat.

**Der Bürgermeister** erwidert, dass die Mitgliederversammlung beschlossen hat, einen Fahr Simulator zu beschaffen. Dieser wird zu 100 Prozent aus den Mitteln der institutionellen Förderung des Landes Sachsen-Anhalt für die AGFK gefördert. Der Wirtschaftsplan der AGFK wird in jedem Jahr von der Mitgliederversammlung beschlossen.

**Frau Sigrid Reinicke** erkundigt sich, ob mit dem Fahr Simulator Situationen des Alltagsverkehrs simuliert werden können.

**Der Bürgermeister** bestätigt dies.

## Hochwassermaßnahmen

**Herr Patrick Schwalenberg** hinterfragt die Kosten für den Projektsteuerer (EM 119).

**Der Bürgermeister** antwortet, dass die Mehrkosten in zahlreichen Einzelmaßnahmen automatisch auch zu Mehrkosten für den Projektsteuerer führen.

## Freiwillige Aufgaben

Es werden die Ansätze für die Heimat- und Kulturpflege, für die Stadthallen und Gemeinschaftshäuser sowie die Jugendbegegnungsstätte diskutiert.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass auf der Seite 115 in den Jahren 2023-2025 die Einnahmen aus der Förderung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für die Stelle des Streetworkers fehlen.

## Stellenplan Seite 3

**Frau Elisabeth Zake** möchte wissen, ob der Hausmeister / Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr nicht mehr dem Bauhof angegliedert ist.

**Herr Michael Zelinka** antwortet, dass die Stelle nach wie vor zum Betriebshof gehört.

**Frau Elisabeth Zake** möchte wissen, ob die Verwaltung Probleme bei der Genehmigung des Haushaltes mit den ausgewiesenen zusätzlichen 5 VbE (Stellen) erwartet.

**Der Bürgermeister** erläutert, dass er aufgrund des vorgelegten Haushaltes keine Probleme bei der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erwartet. Die neu ausgewiesene Stelle des IT-Systemadministrators resultiert maßgeblich aus dem Hackerangriff beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Bei der neuen Stelle des Streetworkers handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe, die aber zu 70 Prozent vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld gefördert wird. Im kommenden Jahr sollen 2 neue Azubi-Stellen geschaffen werden, um die langfristige Arbeitsfähigkeit der Verwaltung zu sichern.

**Frau Sigrid Reinicke** möchte wissen, ob es die Stelle des Schlüsseldienstes auf dem Friedhof schon immer gab, aber diese Stelle nicht im Stellenplan ausgewiesen war.

**Herr Michael Zelinka** bestätigt dies.

## Grundstücksverkäufe

**Frau Katja Meyer** fragt ob der geplante Verkauf der Parzelle 4 im Wohngebiet „Obselauer Weg“ noch nicht erfolgt ist.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass der Verkauf noch nicht durchgeführt werden konnte. Dem Käufer wurde eine letzte Frist gesetzt. Er sagt eine Klärung bis zum Hauptausschuss zu.

**Frau Katja Meyer** informiert, dass sie möglicherweise einen anderen Käufer für dieses Grundstück hätte.

**Herr Patrick Schwalenberg** fragt, warum der im letzten Stadtrat erfolgte Verkauf eines Grundstückes im Industrie- und Gewerbegebiet „Aken-Ost“ nicht im Haushalt 2022 veranschlagt ist.

**Der Bürgermeister** erklärt, dass es nach dem Verkaufsbeschluss weitere gute Gespräche mit der Investorengruppe gegeben hat. In Kürze werden er und Herr Vorkauf mit den Vertretern der Investorengruppe das weitere Vorgehen besprechen. Da es erforderlich ist eine Bauleitplanung über die Flächen zu legen, ist eine Veranschlagung des Verkaufserlöses zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich und sinnvoll. Die Stadt Aken (Elbe) ist sich darüber im Klaren, dass der Verkauf nur erfolgen wird, wenn eine Bauleitplanung die Möglichkeit zur Umsetzung des geplanten Projektes bestätigt.

### Konsolidierungskonzept

**Der Vorsitzende** erläutert die im Konsolidierungsprogramm geplanten Maßnahmen.

**Frau Elisabeth Zake** fragt welche Benutzungsgebühren erhöht werden sollen.

**Der Bürgermeister** erwidert, dass die Benutzungsgebühren für die Marienkirche u.a. wegen dem Einbau der neuen Sanitäranlagen und die für das Schützenhaus aufgrund der erfolgten umfangreichen Sanierung angepasst werden müssen.

**Herr Patrick Schwalenberg** möchte wissen, warum die Mittel für die Unterhaltung des Wohnungsbestandes um 10.000 € reduziert werden sollen.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass bisher der Ansatz für die Unterhaltung des Wohnungsbestandes jährlich 110.000 € betrug. Es handelt sich hierbei um ein Konsolidierungsangebot an die Kommunalaufsicht. Der Zustand des Wohnungsbestandes der Stadt Aken (Elbe) ist bekanntermaßen sehr schlecht. Insofern ist es hier egal ob der Ansatz

110.000 € oder 100.000 € beträgt. Um den Wohnungsbestand in einem attraktiven und vermietungsfähigen Zustand zu bringen bzw. zu halten, sind zukünftig erhebliche Investitionen erforderlich. Verwaltung und Stadtrat müssen gemeinsam diskutieren und eine Prioritätenliste aufstellen, in welcher Reihenfolge und welchem Umfang (z.B. Anbau von Fahrstühlen etc.) die kommunalen Wohnblöcke saniert werden sollen.

Die Verwaltung prüft derzeit mögliche Förderprogramme für Wohngebäudesanierungen. Der finanzielle Bedarf für die Sanierung des Aufgangs eines Neubaublockes wird auf ca. 400.000 € beziffert. Im integrierten Stadtentwicklungskonzept Aken 2030 ist der Rückbau des Wohnblockes Schillerstraße geplant, denn ein Großteil der vorhandenen Wohnungen steht leer. Mit den im Haushalt 2022 veranschlagten Haushaltsmitteln können nur die zwingend notwendigen Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden.

**Herr Siegfried Mehl** stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters ausdrücklich zu. Nach seiner Auffassung wurde in den vergangenen 20 Jahren zu wenig in den kommunalen Wohnungsbestand investiert.

**Der Bürgermeister** verweist darauf, dass die Stadt Aken (Elbe) im Jahr 2023 den letzten kommunalen Festbetragskredit abbezahlt. Damit gewinnt die Stadt Aken (Elbe) wieder ihre volle finanzielle Handlungsfähigkeit zurück und kann die schrittweise Sanierung des Wohnungsbestandes in Angriff nehmen.

### Teilpläne

**Der Vorsitzende** vertritt die Auffassung, dass der Haushaltsansatz des Produktkontos 501200 (Seite 43) zu gering ist. Die Anzahl der Stellen erhöht sich 2022 um 1 VbE.

**Herr Michael Zelinka** antwortet, dass der Haushaltsansatz bis zum Hauptausschuss geprüft wird.



**Frau Elisabeth Zake** erinnert an die im Jahr 2021 geplante Renovierung des Standesamtes und möchte wissen, wann dies erfolgt.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass die im Haushalt 2021 veranschlagten Haushaltsmittel noch 1 Jahr übertragen werden können. Die Umsetzung soll nach jetzigem Stand im Jahr 2022 erfolgen. Er informiert weiterhin darüber, dass der Landkreis Anhalt-Bitterfeld zwischenzeitlich einen Bescheid des Innenministeriums des Landes Sachsen-Anhalt erhalten hat, in dem auf eine Rückzahlung der Fördermittel für das verunfallte HLF 20 verzichtet wird. Damit ist die Finanzierung der Neubeschaffung nunmehr abschließend geklärt.

**Herr Patrick Schwalenberg** möchte wissen, wofür die Hochleistungspumpe der Wasserwehr (Seite 63/64) benötigt wird.

**Herr Ronald Doege** antwortet, dass Bestandteil des vom Stadtrat beschlossenen Hochwasserschutzkonzeptes der Stadt Aken (Elbe) die Beschaffung einer Hochleistungspumpe für die Wasserwehr ist. Mit der Hochleistungspumpe soll im Hochwasserfall das im Deichhinterland anfallende Drängewasser in das Deichvorland gepumpt werden.

**Frau Elisabeth Zake** hat eine Frage zur Veranschlagung auf dem Produktkonto 453100 (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Seite 63).

**Frau Constanze Laws** erklärt, dass es sich um die Auflösung von Fördermitteln handelt, die die Stadt Aken (Elbe) für die Wasserwehr erhalten hat.

**Der Vorsitzende** hinterfragt den Haushaltsansatz auf dem Produktkonto 453100 (Seite 67).

**Frau Constanze Laws** antwortet, dass es sich um die Auflösung von Fördermitteln handelt, die die Stadt Aken (Elbe) für die Grundschule erhalten hat.

**Frau Elisabeth Zake** fragt, was mit dem Gebäude der ehemaligen Elbeschule passieren soll.

**Der Bürgermeister** erklärt, dass der Abriss des Gebäudes als Maßnahme im Strukturstärkungsgesetz angemeldet wurde. Alle angedachten Nachnutzungen haben sich nicht realisieren lassen. Sofern dafür keine Fördermittel gewährt werden, muss auch über einen Abriss durch die Stadt Aken (Elbe) nach 2023 nachgedacht werden.

**Der Vorsitzende** fragt, warum sich der Haushaltsansatz auf dem Produktkonto 414200 (Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbände, Seite 102) verringert hat.

**Frau Constanze Laws** antwortet, dass die Abrechnung nach den tatsächlichen Kinderzahlen erfolgt.

**Der Vorsitzende** möchte wissen, warum die Personalkosten anwachsen.

**Herr Michael Zelinka** erläutert, dass sich ab dem Jahr 2022 die tarifliche Wochenarbeitszeit von 40 Stunden auf 39,5 Stunden vermindert.

**Der Bürgermeister** erklärt, dass die Verwaltung den Ansatz der Personalkosten (Seite 102) nochmals prüfen wird.

**Frau Sigrid Reinicke** fragt nach der Heizung im Volksbad 521100 (Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Seite 122).

**Herr Sebastian Schwab** antwortet, das die vorhandene Heiztherme im Rahmen des Projektes „Haus der Vereine“ nicht erneuert wurde. Es ist das Ziel der Verwaltung eine neue Heizungsanlage zu schaffen. Diese soll sowohl für die Räume des KSC / Elbe 1998 e.V. als auch die Räume des Hauses der Vereine beheizen. Der KSC / Elbe 1998 e.V. hat bisher noch die alte Ölheizung des ehemaligen Volksbades. Das Volksbad war früher an einen privaten Betreiber verpachtet, der hier eine Sauna betrieben hat.

**Frau Sigrid Reinicke** möchte wissen, ob mit der neuen Anlage eine getrennte Abrechnung für die Räume des KSC / Elbe 1998 e.V. und des Hauses der Vereine möglich ist.

**Der Bürgermeister** bestätigt dies. Es werden Wärmemengenzähler eingebaut.

**Herr Siegfried Mehl** fragt, warum die für die eingestellten 455.000 € auf dem Produktkonto 785101 (Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen; Seite 125) dem Hochbau und nicht dem Tiefbau zugeordnet sind.

**Der Bürgermeister** sagt eine Prüfung zu. Er erklärt weiterhin, dass die Stadt Aken (Elbe) die Kosten für den Sanierungsträger (SALEG) gefördert bekommt. Bisher wurden die Leistungen von der Geschäftsbereichsleiterin III erbracht.

**Frau Elisabeth Zake** fragt, warum auf dem Produktkonto 529100 (Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen, Seite 132) ein Ansatz von 1.000 € steht.

**Der Bürgermeister** lässt dies prüfen.

**Frau Elisabeth Zake** bittet um eine Erläuterung zum geplanten Radverkehrskonzept (529100, Seite 150).

**Herr Sebastian Schwab** führt aus, dass für das Gemeindegebiet der Stadt Aken (Elbe) ein Radverkehrskonzept erstellt werden soll. Es dient als Grundlage um Fördermittel für die Schaffung neuer Radwege zu beantragen.

**Der Bürgermeister** informiert, dass im 1. Quartal 2022 der neue Landesradverkehrswegeplan des Landes Sachsen-Anhalt beschlossen werden soll. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld besitzt auch ein Radverkehrskonzept.

**Frau Elisabeth Zake** fragt, ob die Erstellung des Konzeptes gefördert wird.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass die Erstellung eines Radwegekonzeptes mit 90 Prozent gefördert wird. Das neue Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID) will den Radverkehr stärker fördern. Eine Förderung ist nur möglich wenn die Stadt Aken (Elbe) Eigentümerin der Flächen ist.

**Frau Elisabeth Zake** fragt wofür die im Produktkonto 529100 veranschlagten 2.000 € verwendet werden sollen (Seite 155).

**Frau Constance Laws** erwidert, dass es sich um einen pauschalen Ansatz für eine mögliche Schnee-Beräumung handelt. Er beruht auf den Erfahrungen des Jahres 2021.

**Der Bürgermeister** ergänzt, dass dies eine Forderung des Ortschaftsrates von Kühren ist.

**Herr Siegfried Mehl** fragt, wo er im Haushalt den Ansatz für Ersatzpflanzung für abgestorbene Bäume findet.

**Der Bürgermeister** entgegnet, dass diese Kosten im Produkt 522100 (Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Seite 160) veranschlagt sind.

**Herr Siegfried Mehl** erklärt, dass die Mittel nach seiner Meinung zu gering bemessen sind.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass er mit Herrn Korn klärt, ob die für Ersatzpflanzungen veranschlagten Haushaltsmittel ausreichen.

**Frau Constanze Laws** merkt an, dass auf dem Nikolaiplatz im Jahr 2023 Baumpflanzungen aus dem Förderprogramm „Lebendige Zentren“ geplant sind.

**Frau Katja Meyer** vertritt die Auffassung, dass es im Verhältnis von Großgrün zu Hecken/Grünflächen eindeutig an Großgrün im Stadtgebiet fehlt.

**Der Bürgermeister** verweist diesbezüglich auf die umfangreichen Pflanzungen der letzten Jahre (Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Zuge von Hochwassermaßnahmen, Schulwald, Pflanzungen von Straßenbegleitgrün).

**Frau Elisabeth Zake** hinterfragt den Haushaltsansatz auf dem Produktkonto 432151 (Auflösung von RAP Friedhofsgebühr, Seite 168).

**Der Bürgermeister** erläutert, dass die Rechte nach der jeweiligen Nutzungsdauer bilanziert werden. In den letzten Jahren sind die Benutzungsgebühren angestiegen.

**Herr Patrick Schwalenberg** möchte eine Erklärung für den Anstieg der Personalkosten auf dem Friedhof (Seite 168).

**Herr Michael Zelinka** verweist darauf, dass die neuen Mitarbeiter in einer höheren Entgeltgruppe eingruppiert sind. Über das Jobcenter wurden neue Mitarbeiter zugewiesen. Er sagt eine Prüfung des Haushaltsansatzes zu.

**Frau Elisabeth Zake** bittet um eine Erläuterung des Haushaltsansatzes auf dem Produktkonto 442100 (Erträge aus dem Verkauf von Vorräten, Seite 187).

**Herr Sebastian Schwab** antwortet, dass es sich um Einnahmen aus dem Verkauf von Werbeartikeln (z.B. Rathaus, Marienkirche etc.) handelt.

**Der Vorsitzende** informiert über die Ergebnisse der Haushaltsberatungen der anderen Fachausschüsse.

**Herr Patrick Schwalenberg** fragt nach den Mitteln für die Unterhaltung der ländlichen Wege.

**Der Bürgermeister** weist darauf hin, dass nicht verausgabte Mittel in das Folgejahr 2022 übertragen werden (Seite 149).

**Herr Patrick Schwalenberg** erklärt, dass sich die Stadt Aken (Elbe) die 10.000 € Sanierungskosten für den Gemeinderaum Mennewitz hätte sparen können, wenn das Objekt damals ordentlich saniert worden wäre.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig**:

1. Die Haushaltssatzung 2022 zu beschließen.
2. Den Haushalt der Stadt Aken (Elbe) 2022 zu beschließen.
3. Das Konsolidierungsprogramm 2022 zu beschließen.

### **TOP 5**

#### **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Es gibt keine Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder.

### **TOP 6**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Anfragen und Anregungen von Einwohnern.

## **B. Nichtöffentliche Sitzung**

### **TOP 7**

#### **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil**

Änderungen, Ergänzungen oder Einwände zur Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil – werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

### **TOP 8**

#### **Behandlung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung**

Es gibt keine Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung.

### **TOP 9**

#### **Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art**

**TOP 10**

**Schließung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** beendet um 22:15 Uhr die 27. Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses.



**Dr. Lothar Seibt**  
Ausschussvorsitzender



**Ronald Doege**  
Schriftführer

**Über Einwände zur Niederschrift befindet der Ausschuss in seiner nächsten Sitzung.**